

Ore 10.03

Vorsitz: Präsident Pahl
Presidenza del Presidente Pahl

PRÄSIDENT: Die Sitzung ist eröffnet. Ich bitte um den Namensaufruf.

MINNITI: *(segretario): (fa l'appello nominale)*
(Sekretär): (ruft die Namen auf)

PRÄSIDENT: Es haben sich für die heutige Sitzung die Abg. Dalmaso, Durnwalder, Plotegher und Dominici entschuldigt.

PRÄSIDENT: Ich bitte um die Verlesung des Protokolls.

CHIODI: *(segretaria): (legge il processo verbale)*
(Sekretärin): (verliest das Protokoll)

PRÄSIDENT: Danke. Sind Einwände zum Protokoll? Keine, dann gilt das Protokoll als genehmigt.

PRÄSIDENT: Einen kurzen Hinweis: bevor wir zum Tagesordnungspunkt Nr. 2 gehen, nur eine Bitte. Ich habe gesehen, dass das gesetzliche Rauchverbot in letzter Zeit nicht von allen beachtet wird. Es sind ja nur einige wenige Raucher. Ich bitte die Betreffenden während der Sitzungen des Regionalrates nicht zu rauchen. Wir haben die Bar ohnehin ausgenommen, weil wir sie nicht als Arbeitsraum betrachten und darum erfolgt dort keine Kontrolle. Aber im Foyer und in den Nebenräumen bitte ich nicht zu rauchen. Es ist auch gesetzlich verboten. Ich hoffe, dass da keinerlei weitere Feststellung mehr nötig ist, sonst müsste ich in etwas eindringlicherer Form nochmals mahnen. Ich danke Ihnen sehr für Ihr Verständnis und ich zweifle nicht daran, dass Sie das einhalten werden.

Jetzt kommen wir zum Tagesordnungspunkt Nr. 2: **Gemäß Art. 39 des Sonderstatuts: Abstimmung über den Rücktritt des Regionalausschusses und nachfolgende Maßnahmen einschließlich Neuwahl des Präsidenten der Region.**

Ich erkläre nur den Fortgang. Danach kommt die Wahl des Präsidenten des Regionalausschusses und dabei müssen zwei Drittel aller Abgeordneten anwesend sein. Die Redezeit beträgt 10 Minuten für jeden Abgeordneten. Dann verlese ich das Rücktrittsschreiben vom 15. Jänner 2002, eingereicht von Vizepräsidenten Atz und von allen anderen Kollegen mitunterzeichnet:

“La Giunta regionale in data 15 gennaio 2002 alle ore 15,00 decide all’unanimità di rassegnare le proprie dimissioni per favorire un chiarimento politico all’interno del Consiglio regionale.”.

“Am 15. Jänner 2002 um 15,00 Uhr reicht der Regionalausschuss einstimmig seinen Rücktritt ein, um so eine politische Klärung innerhalb des Regionalrates herbeizuführen.“.

gez.: ROLAND ATZ und alle anderen Kollegen

PRÄSIDENT: ...Zum Fortgang der Arbeiten?

Bitte, Abg. Denicolò.

DENICOLO’: Herr Präsident! Kolleginnen und Kollegen! Zum Fortgang der Arbeiten. Gestern ist die Südtiroler Volkspartei von Seiten der Trentiner Mehrheit eingeladen worden, sich heute um 8.30 Uhr zu einem Mehrheitstreffen in Zusammenhang mit den nun zu behandelnden Tagesordnungspunkten einzufinden. Die Südtiroler Volkspartei musste feststellen, dass um 8.30 Uhr eine erklärte Mehrheit, zu der die SVP eingeladen worden ist, sich nicht eingefunden hat. Eine Stunde später, um 9.30 Uhr, fanden wir dieselbe Situation vor. Die SVP hat ein Koalitionsprogramm unterzeichnet. Dieses Programm wurde in mehreren Schritten über mehrere Krisen hinweg präzisiert, erneut festgestellt und es hat durchaus den Anschein gehabt, als ob eine kompakte Mehrheit, zu der sich die SVP immer wieder hat einbinden lassen, bereit wäre und klar gegeben sei, um Regionalpolitik mit aller Glaubwürdigkeit und Transparenz, die es dazu braucht, zu machen und wie es zur Tradition auch der Südtiroler Volkspartei gehört. Heute in der Früh mussten wir feststellen, dass es im Augenblick rund um das was bisher diskutiert und angeboten worden ist, keine erklärte Mehrheit gibt.

Ich erkläre deshalb, dass die Südtiroler Volkspartei bereit ist, in eine Koalition einzutreten, wenn diese Koalition, diese Mehrheit sich gebildet hat und uns dazu einlädt, in die Koalition einzutreten. Das erkläre ich im Sinne meiner Gruppe und ich ersuche um eine Unterbrechung der Sitzung, um innerhalb meiner Gruppe einige Abklärungen diesbezüglich noch zu treffen und wiederhole noch einmal: sobald zwischen der Trentiner-Mehrheit und der Mittellinks-Mehrheit in Südtirol Einigkeit besteht, dass es eine Mehrheit rund um das gibt, was hier an Verkürzung des Regionalausschusses, an Durchführung des Koalitionsprogrammes und an Prioritäten bis Ende dieser Legislatur im Umlauf gebracht worden ist, bis dahin warten wir ab und wollen dann in eine entsprechende Mehrheit, die Klarheit geschaffen hat, eingeladen werden.

Ich bitte um eine Unterbrechung der Sitzung für eine Stunde.

PRÄSIDENT: In solchen Fällen wird der Bitte um Unterbrechung stattgegeben. Wir sehen uns also um 11.19 Uhr wieder.

(ore 10.45)

(ore 11.24)

PRÄSIDENT: Ein politisches Gespräch der mutmaßlichen Mehrheit ist noch im Gange und sie haben mir mitgeteilt, dass sie nicht in der Lage sind, jetzt abzubrechen. Nachdem ich nicht sagen kann, wie lange das Gespräch wirklich geht, hat es keinen Sinn weiterzumachen.

Deshalb vertage ich die Sitzung bis 15.00 Uhr nachmittags.

(ore 11.25)

(ore 15.15)

**Assume la Presidenza il Vicepresidente Willeit
Vizepräsident Willeit übernimmt den Vorsitz**

PRÉSIDENTE: Prego i signori consiglieri di prendere posto. Procediamo all'appello nominale.

MINNITI: *(segretario):(fa l'appello nominale)*
(Sekretär):(ruft die Namen auf)

**Präsident Pahl übernimmt wieder den Vorsitz
Riassume la Presidenza il Presidente Pahl**

PRÄSIDENT: Geehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich danke Ihnen, dass Sie heute Vormittag große Geduld gehabt haben.. Wir kommen gleich zum Punkt 2, den Rücktritt des Regionalausschusses. Ich habe den Text bereits verlesen. Somit beginnt die Diskussion. Jeder Abgeordnete hat 10 Minuten Zeit zu sprechen.

Sind Wortmeldungen? Keine. Dann erfolgt die geheime Abstimmung. Ich bitte um Verteilung der Stimmzettel.

PRÄSIDENT: Ich bitte um den Namensaufruf.

(Segue la votazione a scrutinio segreto)

PRÄSIDENT: Ich darf das Abstimmungsergebnis bekannt geben:

Abstimmende:	63
Jastimmen:	57
Neinstimmen:	3
Weißer Stimmzettel:	3

Damit ist der Rücktritt des gesamten Regionalausschusses angenommen.

Zum Fortgang der Arbeiten hat sich der Abg. Denicolò zu Wort gemeldet. Er hat das Wort.

DENICOLO': Herr Präsident! Werte Kolleginnen und Kollegen! Ich ersuche um Unterbrechung der Sitzung bis morgen um 10.00 Uhr, um jetzt die Möglichkeit zu haben, bereits in Gang befindliche Verhandlungen innerhalb von einer Mehrheit, die sich noch zu bilden hat, seriös abzuschließen. Es hat keinen Sinn, hier ständig Unterbrechungen zu verlangen. Mein Antrag lautet jetzt, die Sitzung zu unterbrechen und auf morgen, 10.00 Uhr zu vertagen und dann mit dem Tagesordnungspunkt „Wahl des Präsidenten des neuen Ausschusses“ fortzufahren.

PRÄSIDENT: Cons. Perego, ne ha facultà.

PEREGO: Signor Presidente, mi dichiaro contrario alla proposta del collega Denicolò, per un semplice motivo, che noi abbiamo un ordine del giorno che prevede per domani e per venerdì riunioni ad oltranza fino a mezzanotte e fino oltre la mezzanotte e noi dobbiamo sospendere i lavori, perché questa maggioranza o pseudo maggioranza ancora non riesce a trovare l'accordo su quello che deve fare. Io chiedo che i lavori proseguano oggi, se c'è una maggioranza si voti il Presidente, se non c'è una maggioranza ciascuno si assuma le proprie responsabilità, perché di tempo per trovare Presidenti, assessori e maggioranze questi colleghi ne hanno avuto fin troppo e non è giusto prendere in giro gli altri colleghi consiglieri, i quali sono qui da stamattina alle 10.00, come mesi fa eravamo qui a subire continue sospensioni, continui rinvii.

E' ora di finirla con questo modo di fare politica, è ora che se ne assumano tutti quanti le proprie responsabilità. Noi siamo qui ancora una volta per lavorare, per l'amor di Dio, non avete altro che poltrone, denari da spartirvi, spartiteveli in modo tale che poi possiamo venire in aula finalmente, noi a fare la nostra battaglia politica, voi a fare la vostra battaglia di occupazione del potere!

PRÄSIDENT: Es kann einer pro Fraktion sprechen. Der nächste Redner ist Abg. Leitner.

LEITNER: Danke, Herr Präsident! Ich spreche mich aus einem ganz einfachen Grund gegen diesen Antrag aus, weil wir es der Bevölkerung nicht zumuten können, hier mit diesem Theaterspiel weiterzufahren. Wir hatten im Fraktionsführerkollegium einen ganz klaren Weg ausgemacht, wie diese Sitzungswoche abzulaufen hat und es ist nicht erklärbar, warum es jetzt eine weitere Verzögerung gibt. Offensichtlich hat man diese groß angekündigte Reduzierung des Regionalausschusses im Vorfeld nicht abgesprochen, denn der Eindruck besteht jetzt, dass mindestens eine Person nicht untergekommen ist. Es geht wieder um Posten und man hat aus der Vergangenheit nichts gelernt. Man setzt dort fort, wo man gestern aufgehört hat. Wie sollen wir draußen erklären, dass jetzt alles anders ist, nachdem schon in allen Zeitungen gestanden ist, wer gewählt worden ist und wie diese große Verkleinerung, diese

„Giunta corta“ usw. stattfinden soll. Jetzt ist alles wieder ganz anders. Es gibt hier kein neues politisches Signal und ich verstehe nicht, warum wir jetzt nach Hause gehen sollen, um uns morgen wieder zu treffen. Was soll sich bis morgen ändern? Nur weil sich vielleicht innerhalb dieser Mehrheit einige nicht klar sind, wer und wie viele hineingehen. Dieses Spiel muss endlich einmal aufhören. Wir hatten ein klares Signal nach außen gesetzt und sind dabei, jetzt wieder dasselbe zu dementieren, ein weiterer Beitrag zur Dementierung dieser Region. Man sollte mit diesem Theaterspiel wirklich einmal aufhören.

PRÄSIDENT: Liebe Kollegen! Ich muss mich etwas korrigieren. Gemäss Artikel 61 der Geschäftsordnung können zwei dafür und zwei dagegen sprechen. Zwei dagegen haben schon gesprochen. Ist noch jemand, der für den Antrag sprechen möchte?

Cons. Valduga, ne ha facultà.

VALDUGA: Presidente, sto parlando a favore, ma parlerò contro, perché il regolamento mi obbliga a certe gherminelle e perché questa maggioranza ci obbliga a queste gherminelle.

Caro Presidente, qua abbiamo assistito allo sfacelo della Regione dal punto di vista morale, qui hanno gestito la Regione in maniera clientelare e vergognosa e adesso, siccome non sono ancora contenti nello spartirsi le spoglie, chiedono la sospensione e ci rimandano a domani e domani saranno ancora qua arrabbiati tra di loro, perché non hanno il senso della maggioranza... grazie Atz, portali a Budapest queste cose che servono di più là che qua, portali a Budapest che là trovi anche consensi, hai capito Atz! Poi mettiti in correlazione con le tue amiche della S.V.P. che hai correttamente definito, secondo il tuo modo di vedere! ...Ne ha qualcuna, visto e considerato che si è eletto mandriano ufficiale, capraio ufficiale!

Questo per dire dell'intelligenza di Atz dal momento che lui gratifica gli altri in una certa maniera!

Presidente, qui c'è la vergogna più grande che si sta materializzando, non solo hanno fatto sfacelo della Regione, ma non sono stati capaci in 3-4 mesi a trovare un accordo e pensano di trovarlo stanotte, in una notte di lunghi coltelli.

Allora il mio intervento è per segnalare, spero la stampa lo dica, l'indignazione di tutte le opposizioni, ma l'indignazione della gente del Trentino Alto Adige, di fronte a questa maggioranza incapace, di fronte a questo centro-sinistra che ha portato allo sfacelo la Regione Trentino-Alto Adige, che governa male la provincia di Trento, che sta intentando processi a livello nazionale, rispetto ad un governo che sta facendo il proprio dovere, perché loro o hanno il potere e lo usano come vogliono, o altrimenti devono combinare guai comunque, nelle piazze, con la magistratura, con quant'altro.

Questo è quanto stiamo vedendo e si sta realizzando qua, con la connivenza – e mi dispiace – di una parte di ex democristiani che avevano il senso delle istituzioni e lo stanno perdendo, perché si mettono in una combutta – mi rivolgo a persone ragionevoli come Molinari e quant'altri – che capisce solo l'occupazione del potere e non il servizio rispetto alle istituzioni, in una combutta che è stata capace di processare classi politiche e che adesso fa del

clientelismo e del latrocinio e dell'occupazione dell'istituzione un fatto continuo e permanente. Va denunciato all'opinione pubblica.

PRÄSIDENT: Danke, Abg. Valduga. Dann stimmen wir jetzt über den Antrag zur Vertagung bis morgen, 10.00 Uhr ab. Wer für die Vertagung ist, möge die Hand erheben. Wer stimmt dagegen? Wer enthält sich der Stimme?

Das Ergebnis lautet: 29 Stimmen für den Antrag, 16 dagegen und 3 Enthaltungen.

Die Sitzung ist somit bis morgen um 10.00 Uhr vertagt.

(ore 15.40)

INDICE	INHALTSANGABE
<p>AI SENSI DELL'ARTICOLO 39 DELLO STATUTO SPECIALE: votazione delle dimissioni della Giunta regionale e provvedimenti conseguenti, compresa l'elezione del Presidente della Regione</p> <p style="text-align: right;">pag. 1</p>	<p>GEMÄß ART. 39 DES SONDERSTATUTS: Abstimmung über den Rücktritt des Regionalausschusses und nachfolgende Maßnahmen einschließlich Neuwahl des Präsidenten der Region</p> <p style="text-align: right;">Seite 1</p>

**INDICE DEGLI ORATORI INTERVENUTI
VERZEICHNIS DER REDNER**

DENICOLO' Herbert Georg (SÜDTIROLER VOLKSPARTEI - S.V.P.)	pag.	2-4
PEREGO Maurizio (FORZA ITALIA)	"	4
LEITNER Pius (LADINS - FREIHEITLICHEN)	"	4
VALDUGA Guglielmo (IL CENTRO)	"	5